



Bürger diskutieren über den halleschen Norden

Die Themen Wohnen und Leben, Verkehr und Gewerbe sowie Freiraum stehen im Mittelpunkt eines Bürgerforums zum halleschen Norden, das am **17. März 2014** stattfindet. Zu der Veranstaltung lädt die Stadtverwaltung 17 Uhr in die Grundschule „Hans Christian Andersen“, Seebener Straße 79, ein. Mit dem Forum wird die in den Konferenzen begonnene Bürgerbeteiligung am Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK Halle 2025) fortgesetzt. Halleserinnen und Halleser haben dabei die Möglichkeit, sich mit Vorschlägen an der künftigen Gestaltung der Stadt Halle (Saale) zu beteiligen.

Stromsparen für den Umweltschutz

„Earth Hour 2014“ (deutsch: Stunde der Erde) heißt die weltweite Klimaschutzaktion, an der sich die Stadt Halle (Saale) auf der Grundlage eines Stadtratsbeschlusses am **29. März 2014** beteiligt. Die Beleuchtung der Hausmannstürme, des Roten Turms und der Oberburg Giebichenstein wird 20.30 Uhr für eine Stunde abgeschaltet. Mit dieser Aktion wirbt die Stadt dafür, Strom im Haushalt, am Arbeitsplatz und im öffentlichen Raum zu sparen. Informationen zum Klimaschutz erhalten Interessierte auch im Dienstleistungszentrum Klimaschutz im Technischen Rathaus, Hansering 15. Weitere Informationen unter: www.halle.de

Europaweite Werbung für Händel und Bach

Die Händel-Festspiele Halle (Saale) und das Bachfest Leipzig werben erstmals auf einem gemeinsamen Flyer für ihre Veranstaltungen. Die Publikation informiert in 13 verschiedenen Sprachen über Höhepunkte der beiden Festivals sowie über Anreise und Ticketmodalitäten. „Die Region Halle/Leipzig wird als Einheit wahrgenommen. So haben wir eine bessere Chance, uns als größtes Barockmusikfest Europas zu etablieren“, erläutert Clemens Birnbaum, Intendant der Festspiele in Halle (Saale). Die Händel-Festspiele finden vom **5. bis 15. Juni** in Halle (Saale) statt. Leipzig feiert das Bachfest vom **13. bis 22. Juni 2014**.

Weitere Informationen unter: www.baroquefestivalsgermany.com

Salzwirker-Brüderschaft für Unesco-Liste vorgeschlagen

Die Halloren-Salzwirker-Brüderschaft im Thale zu Halle ist vom Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt für die bundesweite Unesco-Liste „Immaterielles Kulturerbe“ vorgeschlagen worden. Bedingungen für die Aufnahme in die Liste sind nach Angaben des Vereins Deutsche Unesco-Kommission „menschliches Wissen und Können sowie Kreativität und Erfindergeist, die von Generation zu Generation weitergegeben werden“. Vorsteher der Brüderschaft Sten Michelson freut sich über den Vorschlag des Ministeriums: „Das Brüderschaftsleben ist bis heute eine gelebte Tradition und fest in Halle und in Sachsen-Anhalt verankert. Ausgehend vom Salzsieden, das bis heute den Mittelpunkt des Brüderschaftslebens symbolisiert, bis zu den unzähligen Bräuchen, betreiben die Halloren eine aktive Traditionspflege.“

Richtfest für die „Erdgas Sportarena“ in der Nietlebener Straße



Richtmeister Jürgen Spranger, Goldbeck Nordost GmbH; Annette Waldenburger, Bäder Halle GmbH; und Robert Wall, Goldbeck Nordost GmbH (v.l.n.r.), unter der Richtfestkrone der Ballsporthalle in Halle-Neustadt. Die Eröffnung der Anlage ist für Sommer 2014 vorgesehen. Die Stadtwerke Halle GmbH investieren rund sechs Millionen Euro. Die Dreifelderhalle kann neben dem Wettkampf- und Trainingsbetrieb für Vereine auch für den Schulsport genutzt werden. Foto: Thomas Ziegler

Stadt gründet „Haus der Jugend“

Halle, Jobcenter und Arbeitsagentur kooperieren – Leistungen künftig unter einem Dach

Die Stadt Halle (Saale), das Jobcenter Halle und die Arbeitsagentur Halle haben die Kooperationsvereinbarung „Beratungsverbund Jugend und Beruf“ geschlossen. Die Vereinbarung regelt die Zusammenarbeit bei der beruflichen Integration hallescher Jugendlicher im Alter von 15 bis 25 Jahren.

„Ziel der Kooperation ist es, die bisherigen Leistungen der Partner an einem Ort zu bündeln. Dazu soll bis Ende des Jahres das ‚Haus der Jugend‘ in der Neustädter Passage 1 in Halle-Neustadt seinen Betrieb aufnehmen“, sagt Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand. Die Jugendlichen erhalten dort künftig neben Berufs- und Ausbildungsberatung auch Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) sowie Schuldnerberatung und psychosoziale Hilfsangebote. Gegenwärtig werden die Jugendlichen noch in der Schopenhauerstraße 2, in der Neustädter Passage 2 und der Südpromenade betreut.

„Wenn die Jugendlichen unsere Angebote in ‚einem Haus‘ in Anspruch nehmen, geht uns keiner mehr auf dem Weg zwischen den Standorten verloren“, sagt Sylvia Tempel, Geschäftsführerin des Jobcenters Halle. „Wir wollen



Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand, Dr. Petra Bratzke, Agentur für Arbeit Halle (Mitte), und Sylvia Tempel, Jobcenter Halle, unterzeichnen die gemeinsame Kooperationsvereinbarung. Foto: Thomas Ziegler

bedarfsgerecht und ganzheitlich unterstützen und dabei die Zahl der Jugendlichen verringern, die eine Schule ohne Abschluss oder eine konkrete berufliche Orientierung verlassen.“ Tempel sieht die Vorteile auf der Seite der Be-

troffenen, die das Gesamtangebot künftig bequemer als bisher nutzen können. Oft seien mit den Problemen am Arbeitsmarkt auch gesundheitliche und finanzielle Schwierigkeiten verbunden. „Der Schritt, neben den Vermittlungs-

und Bezugsleistungen der Arbeitsagentur ein psychologisches Angebot anzunehmen, oder die Schuldnerberatung aufzusuchen, wird sicher einigen Jugendlichen leichter fallen, wenn sie nicht an einen anderen Standort fahren müssen“, so Sylvia Tempel.

Effekte bei der Vermittlung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen sowie Umschulungen sieht Dr. Petra Bratzke, Geschäftsführerin der Agentur für Arbeit in Halle. „Durch die Bündelung der Kompetenzen unter einem Dach wird es leichter, bei komplexen Problemlagen präventiv zu arbeiten“, so Bratzke. Neben der Berufsorientierung und Ausbildungsvermittlung gibt es durch die Kooperationsvereinbarung nun auch gemeinsame Ansprechpartner für Unternehmen, die Auszubildende und Arbeitnehmer suchen, erklärt Bratzke.

Stadt, Arbeitsagentur und Jobcenter haben vereinbart, die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit nach zwei Jahren zu überprüfen.

In Halle (Saale) beziehen aktuell 3850 erwerbsfähige junge Menschen in der Altersgruppe bis 25 Jahre Leistungen des SGB II (Hartz-IV). 817 Jugendliche sind zur Zeit ohne Arbeit.

Näher dran an Stadtverwaltung und an Fraktionen

Stadtschülerrat bezieht Büro im halleschen Ratshof am Marktplatz

Der hallesche Stadtschülerrat (StSR) hat sein neues Büro im Ratshof am Marktplatz 1 bezogen. Karl Kuhn, Gymnasiast und Vorsitzender des StSR: „Das Büro mitten in Halle und die unmittelbare Nähe zur Verwaltung und zu den Fraktionen des Stadtrates ist optimal für die Arbeit unserer Schülervertretung.“

Themen des StSR sind beispielsweise die Schülerbeförderung oder Aspekte der Schulplanung in der Stadt. Der StSR wird von den Schülerräten der Schulen im Stadtgebiet für zwei Schuljahre gewählt. Ein Vertreter des StSR nimmt als „sachkundiger Einwohner“ regelmäßig an den Sitzungen des Bildungsausschusses des Stadtrates teil. Der aktuelle Stadtschülerrat besteht aus dem Vorsitzenden Karl Kuhn und seinem Stellvertreter Louis Lukas, der gleichzeitig der Delegierte in den Landesschülerrat ist. Bisher hatte der StSR ein Büro im Schulverwaltungsamt am Kaulenberg. Die Stadträte der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM hatten in der jüngsten Stadtratssitzung die Einrichtung von eigenen Arbeitsräumen für den StSR angeregt. Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand setzte die Anregung sofort um.

Der Kontakt zum Stadtschülerrat ist im Ratshof, Raum 243, Marktplatz 1, und unter E-Mail: stadtschuelerrat@halle.de möglich.



Karl Kuhn (l.) und Louis Lukas vom halleschen Stadtschülerrat. Die Schülervertretung ist ab sofort direkt im Ratshof zu erreichen. Foto: Thomas Ziegler

AMTSBLATT

Lesen Sie in dieser Ausgabe

Halles Stadtarchiv erhält Fotoschatz Aufnahmen von Dr. Karl Riehm	Seite 2
Opernchef zu Gast in Savannah Interview mit Axel Köhler	Seite 2
Sitzung des Stadtrates Aktuelle Tagesordnung	Seite 3
Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)	ab Seite 3
Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)	ab Seite 3